

Herzlich Willkommen!

Tagung Unterricht konkret

Z E N T R U M L E S E N
E S E L R E N N T Z U M
N E R Z L E S E N M U T
T U R M L E N Z S E E N
R E N N E U M S Z E L T
U L M E N N E S T E R Z
M E E R L E N Z T U N S

Das Zuhören fördern und beurteilen

- Zuhören im Unterricht
- Der Teilbereich „Hören“ (Lehrplan 21)
- Wie Zuhören funktioniert und wie man den Zuhörprozess unterstützen kann
- Zuhören und Lesen im Vergleich / Synergien
- Zuhöraufgaben: Kompetenzaufbau und Praxisbeispiele





Zuhören

ist unsichtbar

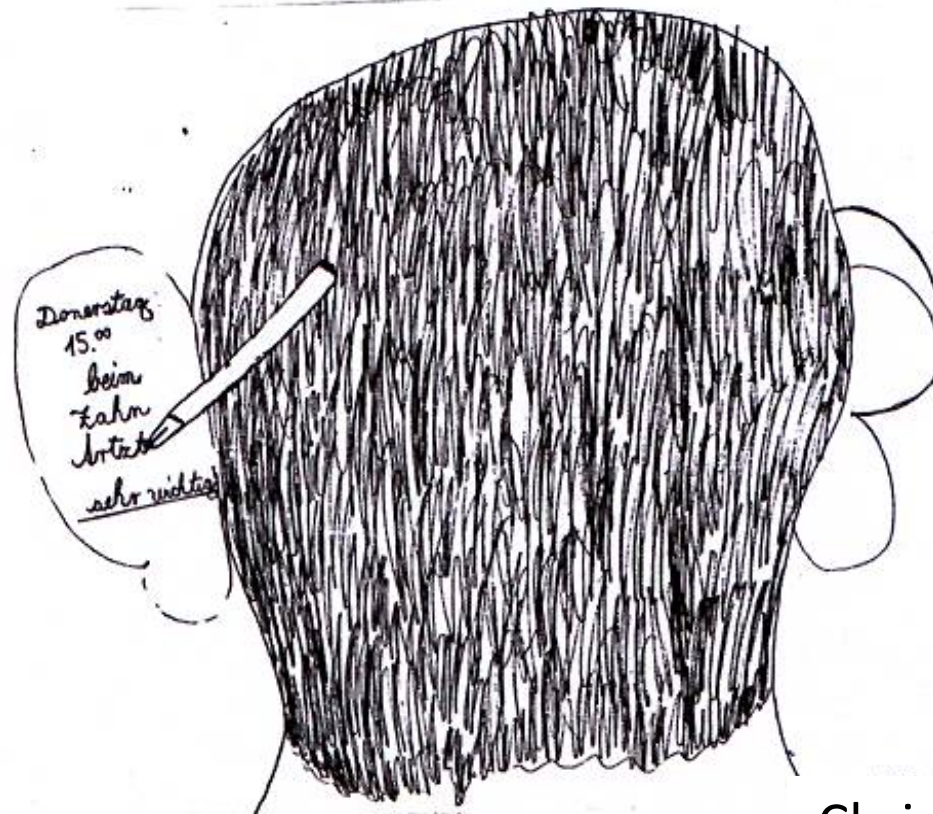
kann man einfach

wird nicht unterrichtet, aber verordnet

ist ein aktiver und anstrengender Vorgang



Zuhören im Unterricht



sich etwas
hinter die
Ohren
schreiben

Christian

Einschätzung

Zuhöranteil der Kinder während der gesamten Unterrichtszeit?

Sprechanteil der Lehrperson an der gesamten Sprechzeit?

Anzahl mündlicher Fragen (durch die Lehrperson) pro Lektion?

Welche Leistungen (in der 3./4. Klasse) sind besser: Hör- oder Leseverstehen?

Lehrplan 21: Teilbereich Hören

jemandem mit etwas
in den Ohren liegen

Marco

Lehrplan 21: Teilbereich Hören

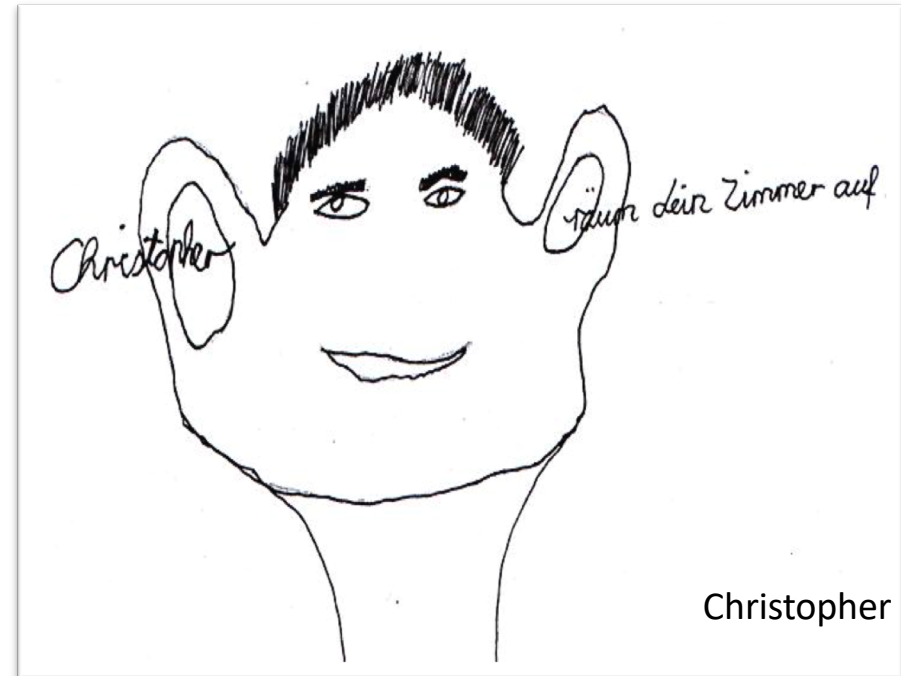
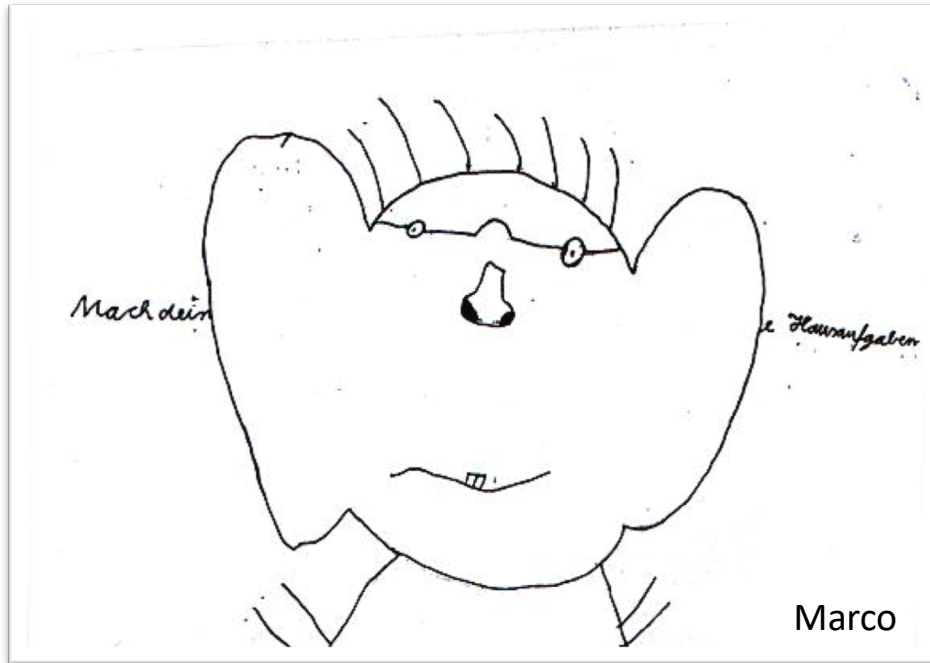
A: **Grundfertigkeiten:** basales Hören, nonverbale und paraverbale Signale (WIE etwas gesagt wird) verstehen

B: **Verstehen in monologischen Hörsituationen:** den rezeptiven Wortschatz erweitern, Hörverstehen auch in Verbindung mit Literatur und Sachtexten

C: **Verstehen in dialogischen Hörsituationen**

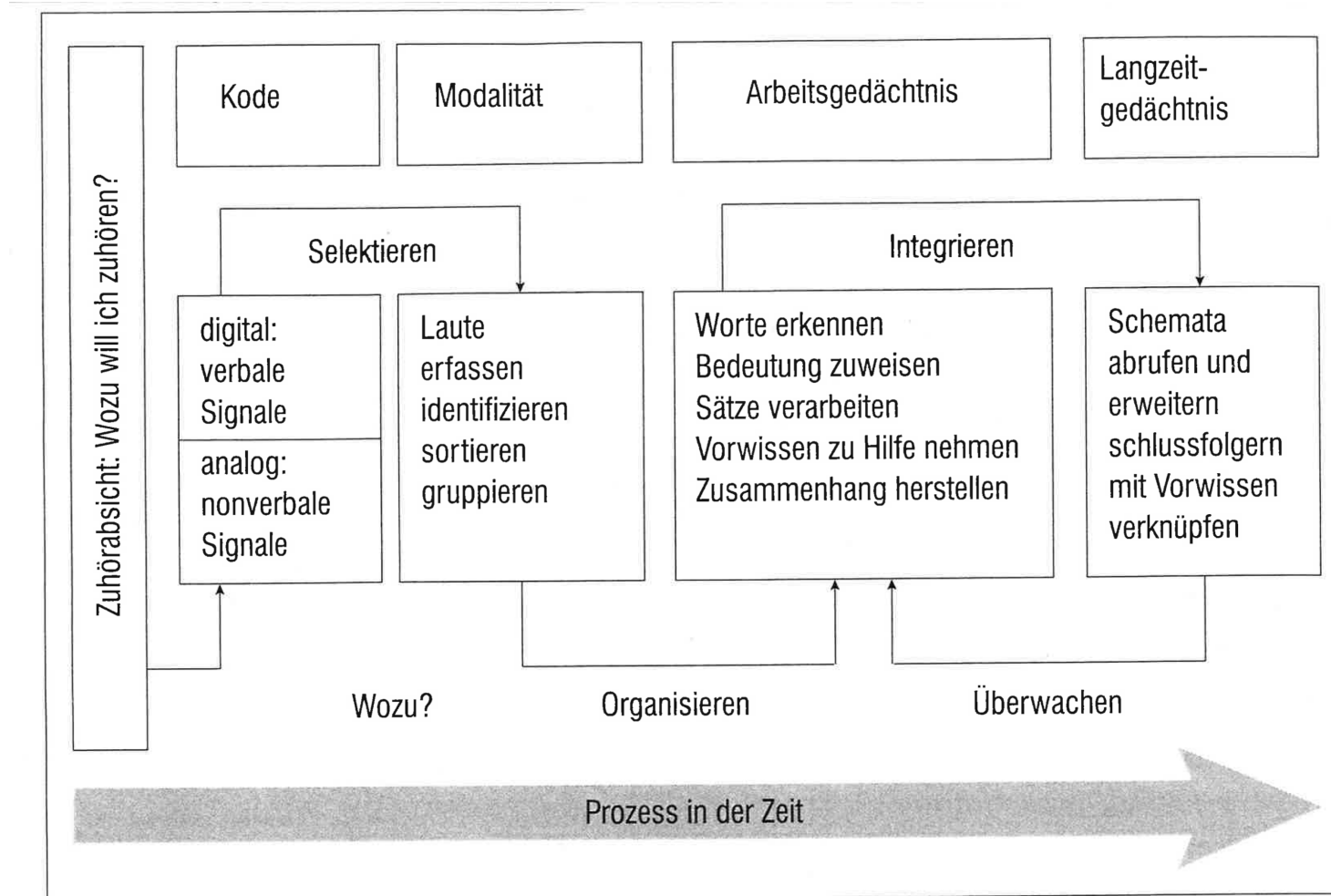
D: **Reflexion über das Hörverhalten:** Zuhörstrategien anwenden (analog zu Lesestrategien, über das eigene Zuhören nachdenken)

Wie Zuhören funktioniert



Etwas zu einem Ohr herein- und zum anderen wieder hinauslassen

Der Zuhörprozess nach Imhof (S-O-I-Modell)



Zuhören als mehrstufiger Prozess der Sprachinformationsverarbeitung (nach Imhof 2010, S. 19)

Was beim Zuhören geschieht: Aufbau einer Vorstellung über das Gehörte (mentales Modell) S-O-I-Modell (Imhof, 2010)

Zuhörabsicht: fürs Zuhören bereit sein und die Konzentration aufrecht erhalten.
Grundlegende Voraussetzung. VOR dem Zuhören: gezielte Höraufträge geben.

Selektieren (Laute, verbale Sinneinheiten, Körpersprache, WIE etwas gesagt wird hat einen grossen Einfluss auf das Verstehen!). Bewusster Stimmeinsatz durch die LP. Mehrfaches Hören, Hören in Portionen, langsames Vorlesen / Text selber lesen, um Tempo rauszunehmen.

Organisieren (Wörter und Sätze verstehen, ihnen Bedeutung zuweisen).
Wortschatzarbeit VOR und NACH dem Zuhören.

Integrieren (weiterverarbeiten, Vorwissen beiziehen, interpretieren, schlussfolgern)

Bewerten (was ist wichtig?, was merke ich mir? Was lege ich ab im Langzeitgedächtnis). LP kann das mit gezielten Höraufträgen steuern.

Der Zuhörprozess in Zeitlupe

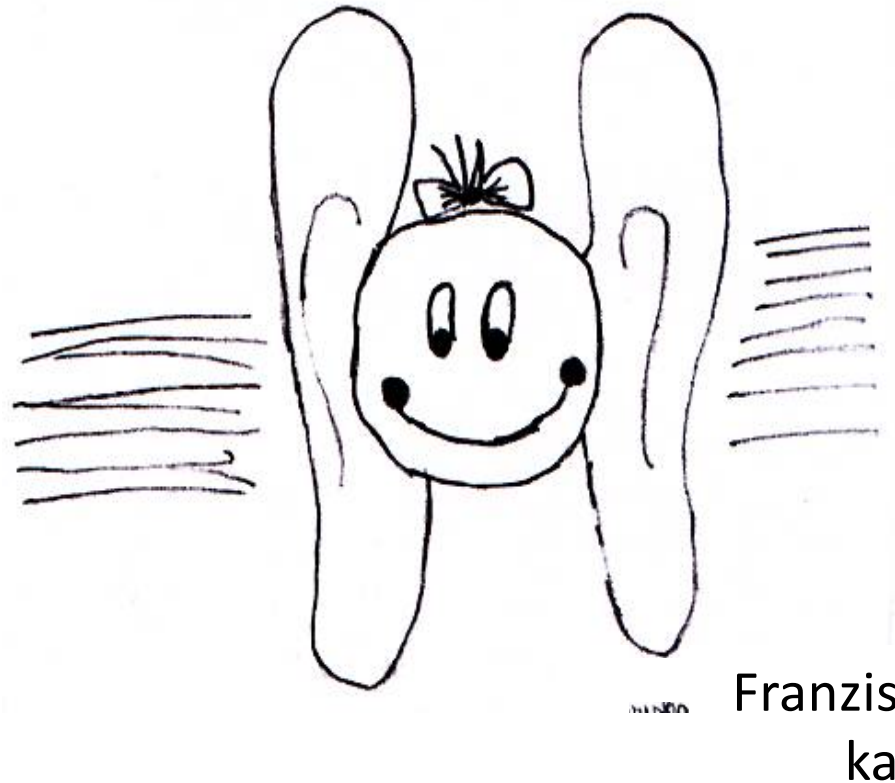
Hans ging heute mit Bauchschmerzen in die Schule.

Hans hatte Angst vor der Mathestunde.

Er hatte Angst, dass er mit der Klasse nicht zurecht käme.

Er war ein noch sehr unerfahrener Lehrer.

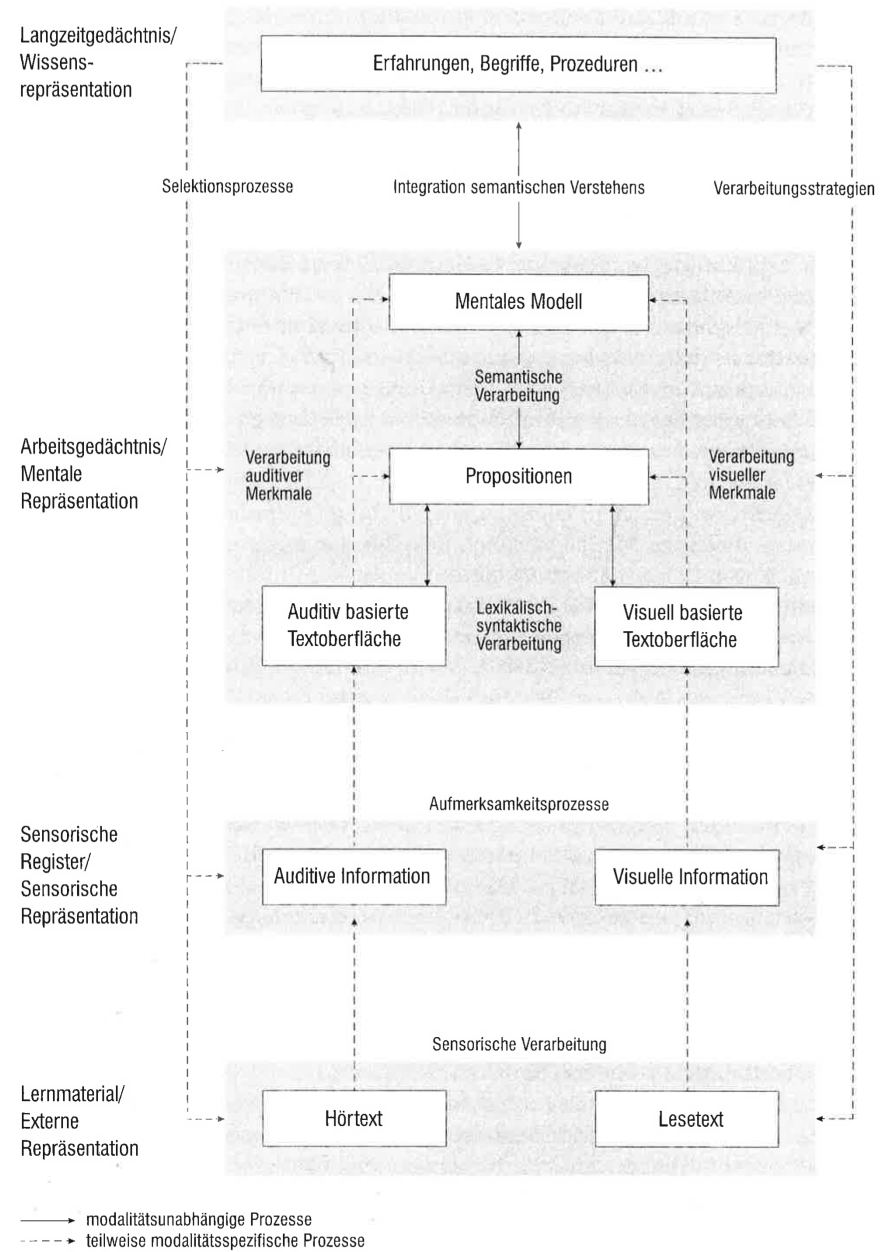
Zuhören und Lesen im Vergleich, Synergien



seine Ohren auf Durchzug stellen

Hörverstehen und Leseverstehen

Kürschner/Schnotz
2008



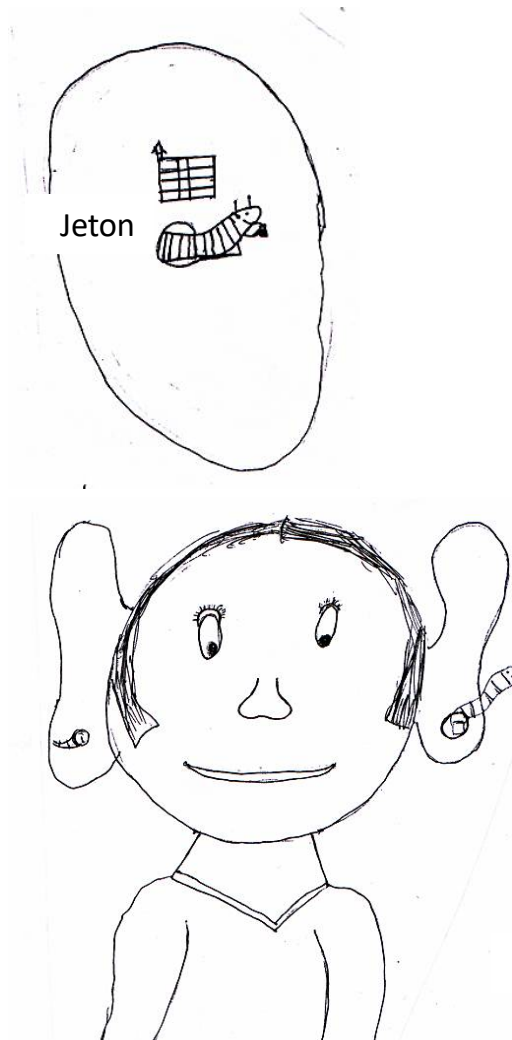
Integriertes Modell des Hör- und Leseverstehens (Quelle: Kürschner/Schnotz 2008, S. 144)

Hören und Lesen im (Deutsch)-Unterricht:

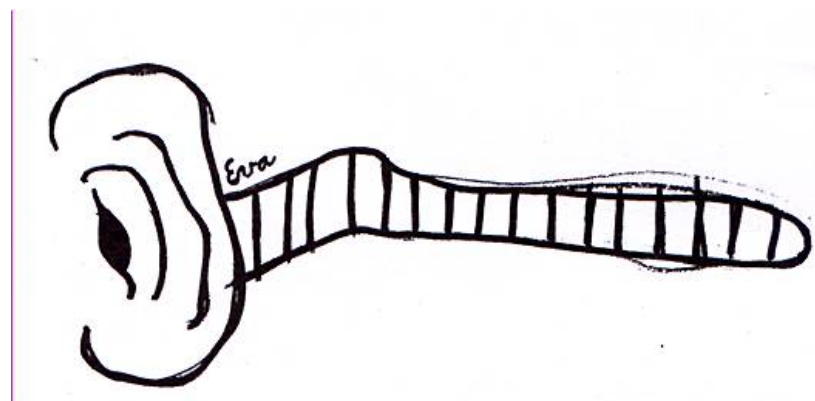
- Hören ist bei beiden Geschlechtern positiv besetzt
- Genussvolles Hören: Eintauchen in Geschichten, visuelles Dekodieren fällt weg
- Kontakt mit literarischen Texten über das Hören (Anschlusskommunikation)
- Wortschatzerweiterung
- Kombination Hörbuch und Buch: simultanes Lesen und Hören, Lesetandem
- Profiler/innen als Vorbild
- Machart von Hörmedien: Vergleich Buch-Hörbuch-Hörspiel
- Hörmedien als Anregung für eigene Produktionen
- Kinderradio: www.zambo.ch und www.kiraka.de



Zuhöraufgaben



Carina



einen Ohrwurm haben

Kompetenzbereiche und Kompetenzaufbau

Basale Zuhörfähigkeiten

- Aufmerksamkeit / Konzentration
- Richtungshören
- Geräusche erkennen / zuordnen
- Phonologische Bewusstheit

Prosodisch kodierte Informationen verstehen und zum Ausdruck bringen

- Mit der eigenen Stimme experimentieren (z. Bsp. gestaltendes Vorlesen)
- Erkennen, Verstehen und Interpretieren, was über die Stimme ausgedrückt wird:
Satzmelodie, Betonung, Emotionen (Wut, Ärger, Freude, Erstaunen, etc.)

Textverstehensfähigkeiten

- global, selektiv, detailliert
-

Beispiele für basales Hören

- Das gute und das schlechte Zuhören nonverbal zeigen
- Zahlen und Buchstaben hören
- Blindes Zählen
- Akustischer Wörterturm
- Zollspiel
- Geräusche-Krimi



Beispiele für prosodisch kodierte Informationen

Ich bin heute schlecht gelaunt.

Ich bin heute schlecht gelaunt!

Ich bin heute schlecht gelaunt?

Ich bin heute schlecht gelaunt.

Ich bin **heute** schlecht gelaunt.

Ich bin heute **schlecht** gelaunt.

Verben des Sagens aus einer Hörbuch-Lesung heraushören und selber ausprobieren „Ich bin heute schlecht gelaunt“, seufzte, gähnte, stotterte, flüsterte, brüllte, murmelte, kreischte, kicherte, jammerte, schimpfte, schluchzte, keuchte, krächzte sie/er.

krächzen	wimmern	nuscheln
stottern	stöhnen	jubeln
brüllen	nörgeln	loben
murmeln	schluchzen	prahlen
zischen	kichern	rufen
plappern	grummeln	verspotten
jammern	seufzen	trösten
flüstern	kreischen	hauchen
schimpfen	lallen	keuchen
kommandieren	lispeln	drohen

Aufgabe aus *ohrwärts*, S. 148

Beispiele für Textverstehen (global, selektiv, detailliert)

- Wau (selektives Hörverstehen)
 - Der Anglerfisch (globales Hörverstehen)
-

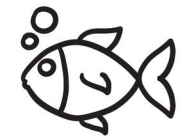
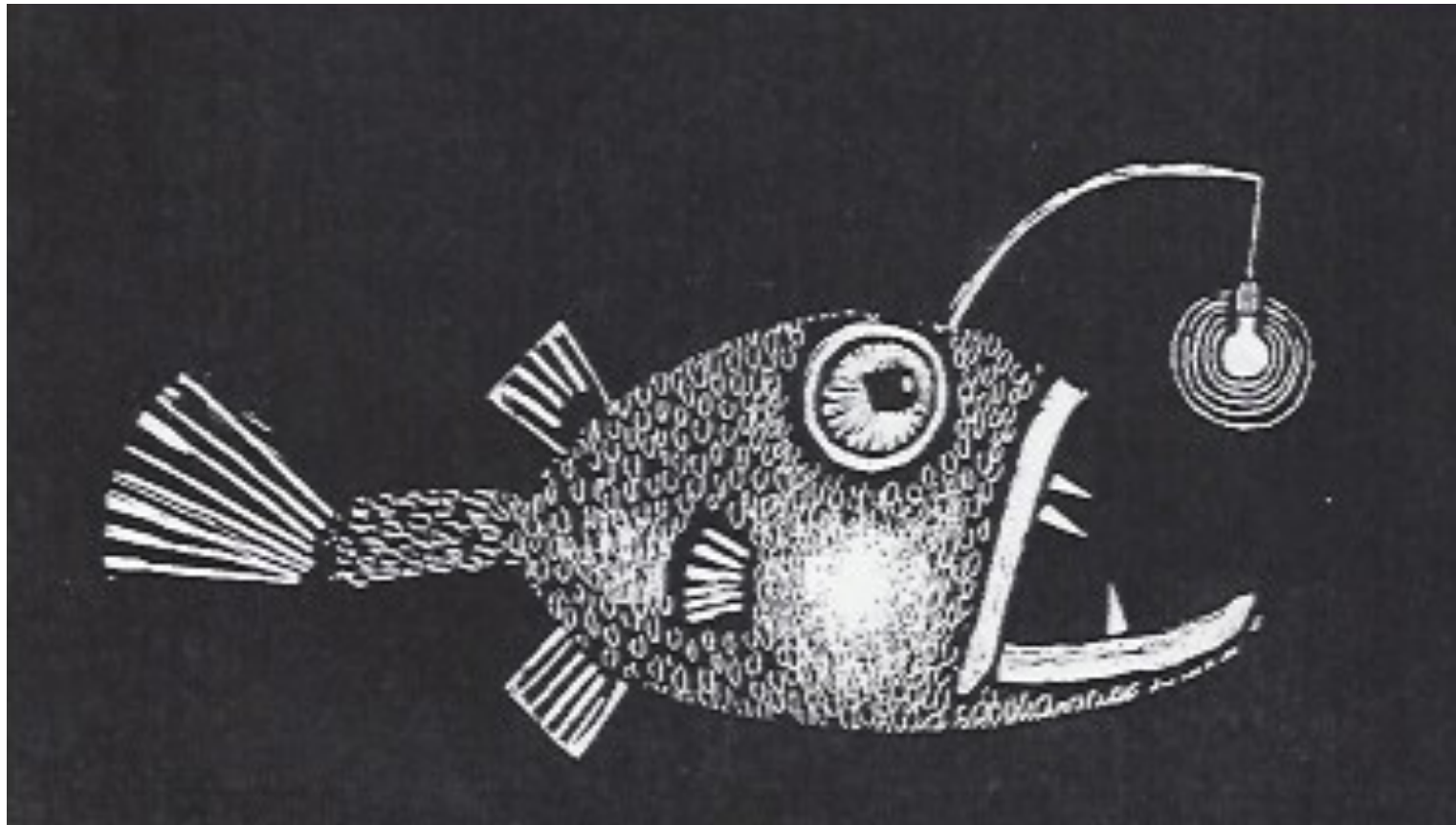
Globales Hörverstehen: Das Hörverstehen sichtbar machen, entlasten, sichern und überprüfen, Differenzierungsmöglichkeiten am Beispiel des Hörtextes „Der Anglerfisch“



Zuhörstrategien:

- Vor dem Hören: Hör-Ziel bekannt geben, Vorwissen aktivieren, selber Fragen an das Thema formulieren, Schlüsselwörter klären, Mitteilen, worum es in etwa gehen wird, gezielte und differenzierende Höraufträge geben: *Wie sieht der Anglerfisch aus? Wie lockt der Anglerfisch seine Beute an?*
 - Während dem Hören: Text in Sinnabschnitten hören, bei Geschichten Prognosen stellen, Notizen machen...(Achtung anspruchsvoll!!, nur mit gezielten Höraufträgen möglich), Lesetext mit einbeziehen (Tempo rausnehmen).
 - Nach dem Hören: Wortschatzarbeit, Nachfragen, in der Gruppe das Verstehen klären, zusammenfassen (lassen) und nochmals oder in Portionen hören
 - Das Verstehen überprüfen: den Anglerfisch zeichnen, einzelne Körperteile beschriften, was wisst ihr jetzt über den Anglerfisch?
 - Prosodisches mit einbeziehen: Welche Stimmung hat der Sprecher erzeugt? Wie hat er das gemacht?
-

Der Anglerfisch



*Wie sieht der Anglerfisch aus? Wie lockt der Anglerfisch seine Beute an?
Warum heisst der Anglerfisch so?*

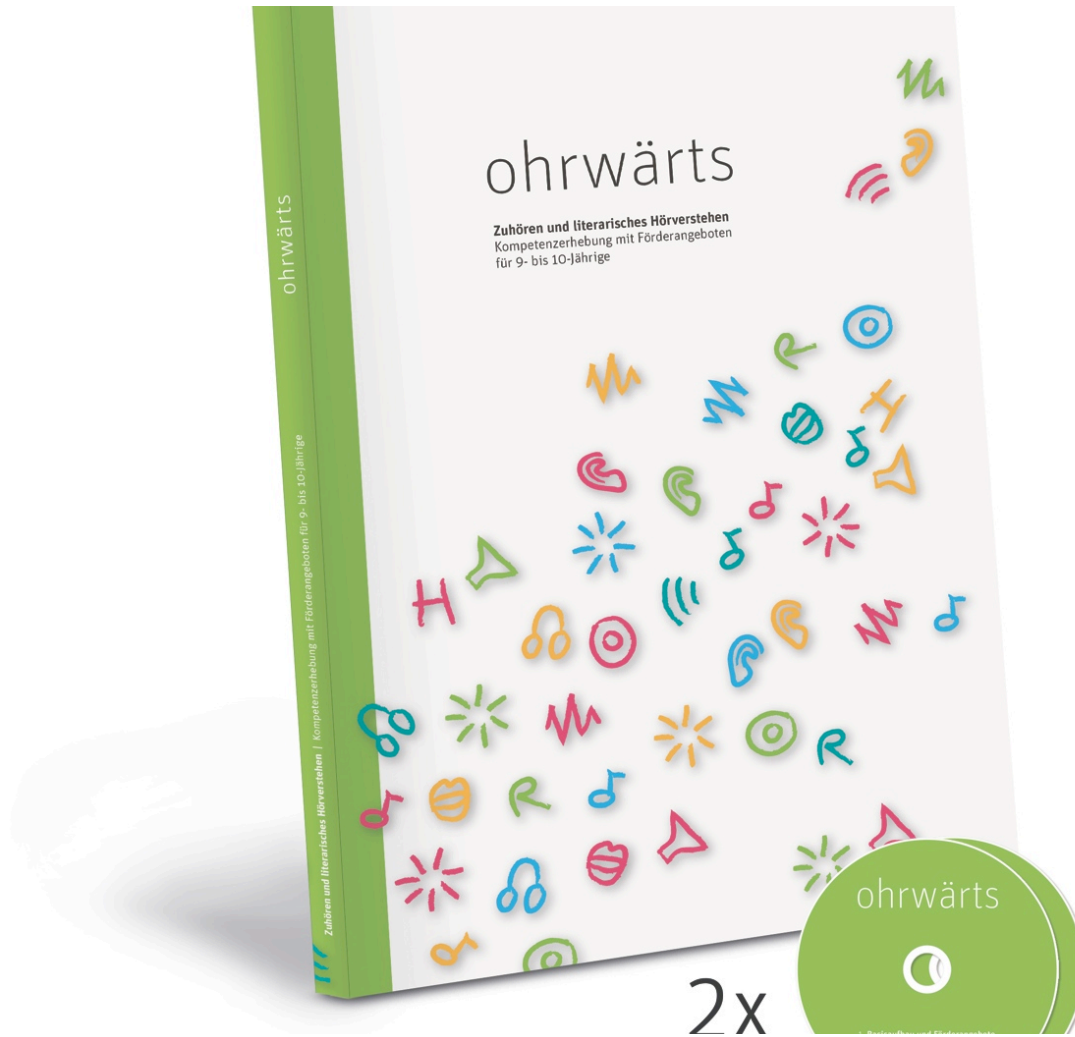


Analyse-Kriterien für Zuhöraufgaben (und Tests)

- Zu welchem Kompetenzbereich gehört die Aufgabe? Ist das Ziel der Aufgabe klar? Wird das Ziel mit den Aufgabenstellungen erreicht?
- Ist der Hörtext verständlich gesprochen, stufengerecht, attraktiv?
- Werden Besonderheiten des Hörverstehens (S-O-I-Modell) berücksichtigt?
- Wird prosodisches Verstehen mit einbezogen?
- Werden (auch für schwächere Schülerinnen und Schüler) unterstützende Massnahmen angeboten (Wortschatzarbeit, Zuhörstrategien)?
- Fördert oder überprüft die Aufgabe vor allem das globale Hörverstehen (kein Abfragen von unwichtigen Details, kein Abfragen von Weltwissen)?
- Wird mit gezielten Höraufträgen gearbeitet?
- Sind Lese- und Schreibkompetenz möglichst ausgeschaltet? (Vorlesen der Fragen- und Antwortoptionen, kurze offene Antworten)
- Gibt es Überlegungen dazu, was mit den Ergebnissen des Tests geschieht?

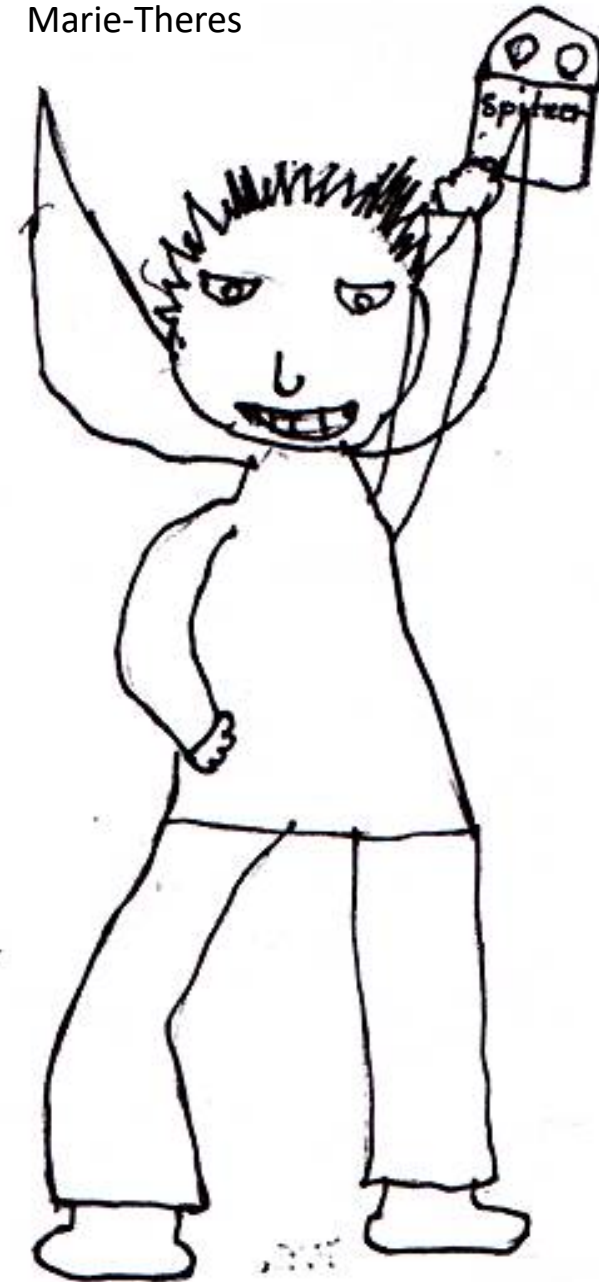
Fazit / Zusammenfassung

- Den Zuhörprozess unterstützen (vor-während-nach dem Zuhören)
 - Vor allem beim detaillierten Hören mit gezielten Höraufträgen arbeiten, wichtig ist aber vor allem **das globale Verstehen**
 - Hören und Lesen kombinieren (Textverstehensdidaktik), den rezeptiven Wortschatz erweitern. Dabei die Herausforderung des jeweiligen Mediums beachten (Lesekompetenz erforderlich vs. es geht schnell beim Zuhören)
 - Besonderheiten des Zuhörens mit einbeziehen (paraverbale und nonverbale Signale)
 - Den Sprechanteil der Schülerinnen und Schüler erhöhen (dialogisches Hören in Gesprächssituationen)
-



Danke fürs Ohrenspitzen!

Marie-Theres



Die Ohren spitzen